

## Veranstaltungen

### Ausstellungseröffnung

mit einem Vortrag  
von Prof. Dr. Wolfram Pyta,  
Universität Stuttgart  
Do, 14.06.2018, 18.30 Uhr

### FÜHRUNGEN

#### Führung durch die Ausstellung

So, 17.06., 08.07., 12.08., 09.09.,  
14.10., 11.11. und 09.12.2018 sowie  
06.01. und 03.02.2019, 15 Uhr  
3 Euro regulär, 2 Euro ermäßigt

#### Kuratorenführung durch die Ausstellung

mit Prof. Dr. Anno Mungen, *fimt*  
Fr, 15.06.2018, 17 Uhr

mit Tobias Reichard M.A., *fimt*  
Sa, 20.10.2018, 16 Uhr

mit Daniel Reupke M.A., *fimt*  
Sa, 15.12.2018, 16 Uhr

Anmeldung erbeten unter:  
sekretariat.dokumentationszentrum@  
stadt.nuernberg.de  
3 Euro regulär, 2 Euro ermäßigt

### KONZERTE

#### Kommentiertes Konzert Verfemtes Lied

mit Margarita Vilsone (Sopran),  
KS Jochen Kupfer (Bariton) und  
Marcelo Amaral (Flügel)

Kommentierung:  
Jasmin Goll B.A., *fimt*  
Sa, 23.06.2018, 19 Uhr

#### Konzert

#### Sound der Freiheit –

#### Jazz im Nationalsozialismus

mit der Big Band der Hochschule  
für Musik Nürnberg  
Sa, 07.07.2018, 19 Uhr

#### Liederabend

#### „Auf Wiederseh'n irgendwo auf der Welt“ –

#### Weill, Hollaender und ihre

#### Zeit- und Schicksalsgenossen

mit Frederike Haas (Gesang) und  
Ferdinand von Seebach (Klavier)  
Fr, 20.07.2018, 19 Uhr

#### Kommentiertes Kammerkonzert

#### Verfemt. Vergessen. Verloren?

mit Mitgliedern der Staats-  
philharmonie Nürnberg  
Sa, 06.10.2018, 19 Uhr

### Operettenliederabend

#### „Haben Sie nicht irgendein Geheimfach?“

mit Solistinnen und Solisten des  
Staatstheaters Nürnberg  
Sa, 15.12.2018, 19 Uhr

### Musiktheaterprojekt

#### Birkenau 18/10

mit Solistinnen und Solisten des  
Staatstheaters Nürnberg und *fimt*  
Sa, 02.02.2019, 19 Uhr

Für alle Konzerte gilt:  
12 Euro regulär, 9 Euro ermäßigt  
Kartenvorverkauf:

Theaterkassen im Opern- und Schauspielhaus,  
Abendkasse im Dokumentationszentrum

### KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

#### Lecture-Performance

#### „Stürme von Beifall“ –

#### Körpersprache im Nationalsozialismus

mit der Initiative Künstlerische Forschung, *fimt*  
Fr, 14.09.2018, 19 Uhr

#### Theatrales Rechercheprojekt

#### „jugendbewegt ...“

Jugendclub des Staatstheaters Nürnberg  
Sa, 10.11.2018, 19 Uhr

#### Lesung aus Gesprächen mit Zeitzeugen

#### Erzählte Erinnerung

mit Schauspielerinnen und Schauspielern  
des Staatstheaters Nürnberg und *fimt*  
Mi, 16.01.2019, 19 Uhr

Für alle Projekte gilt: freier Eintritt

### VORTRÄGE

Zur Ausstellung wird es ein wissen-  
schaftliches Begleitprogramm geben.

Referenten, Themen und Termine  
finden Sie in der Tagespresse oder unter:  
[www.dokumentationszentrum-nuernberg.de](http://www.dokumentationszentrum-nuernberg.de)

#### Sonderführung durch das Opernhaus

#### Hitler in der Oper

Sa, 16.06., 30.06. und 07.07.2018, 14 Uhr  
So, 24.06. und 15.07.2018, 12 Uhr

Weitere Termine unter:  
[www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

9,90 Euro regulär, 4,95 Euro ermäßigt  
Kartenvorverkauf:

Theaterkassen im Opern- und Schauspielhaus

#### ! Treffpunkt:

Kassenhalle im Opernhaus  
Richard-Wagner-Platz 2–10, 90443 Nürnberg

## Bildungsangebot

### Ausstellungsführung

### Hitler.Macht.Oper

### Propaganda und Musiktheater in Nürnberg

Zielgruppe: Erwachsene

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 60 Euro pro Gruppe

mit max. 25 Personen

Partner:

Geschichte Für Alle e.V.

Die Führung beleuchtet die Geschichte des Nürnberger  
Opernhauses unter der NS-Herrschaft. Dabei wird ins-  
besondere auf die Inszenierungsstrategien des damals  
praktizierten Musiktheaters eingegangen und deren  
Wechselwirkungen mit der Selbstdarstellung des NS-  
Regimes aufgezeigt. Auch die Gestaltung der Ausstellung  
wird in den geführten Rundgang einbezogen: Ein  
museal bespieltes Bühnenbild lässt die Besucher selbst  
zu Protagonisten der Gesamtinszenierung werden  
und erlaubt ihnen einen Blick hinter die Kulissen.

Anmeldung mindestens 3 Wochen im Voraus unter:

[www.dokumentationszentrum-nuernberg.de](http://www.dokumentationszentrum-nuernberg.de)



### Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Museen der Stadt Nürnberg

Bayernstraße 110

90478 Nürnberg

Tel +49 911 231-7538

Fax +49 911 231-8410

sekretariat.dokumentationszentrum@

stadt.nuernberg.de

[www.dokumentationszentrum-nuernberg.de](http://www.dokumentationszentrum-nuernberg.de)

In Kooperation mit

**fimt.**

Gefördert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

**Mariann Steegmann  
Foundation**

### Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa, So 10–18 Uhr

### Verkehrsverbindung

- Straßenbahnlinien 6, 8:  
Haltestelle Doku-Zentrum
- Buslinien 36, 45, 55, 65:  
Haltestelle Doku-Zentrum
- S-Bahnlinie 2:  
Haltestelle Dutzendteich Bahnhof

Der Eintritt in die Sonder-  
ausstellung ist frei.

staatstheater:  
**NÜRNBERG**

**Zukunftsstiftung der  
Sparkasse Nürnberg**

Impressum: Herausgeber: Stadt Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg, Druck: osterchrist druck und medien GmbH, Lübenauer Straße 6, 90471 Nürnberg, Triebbild: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

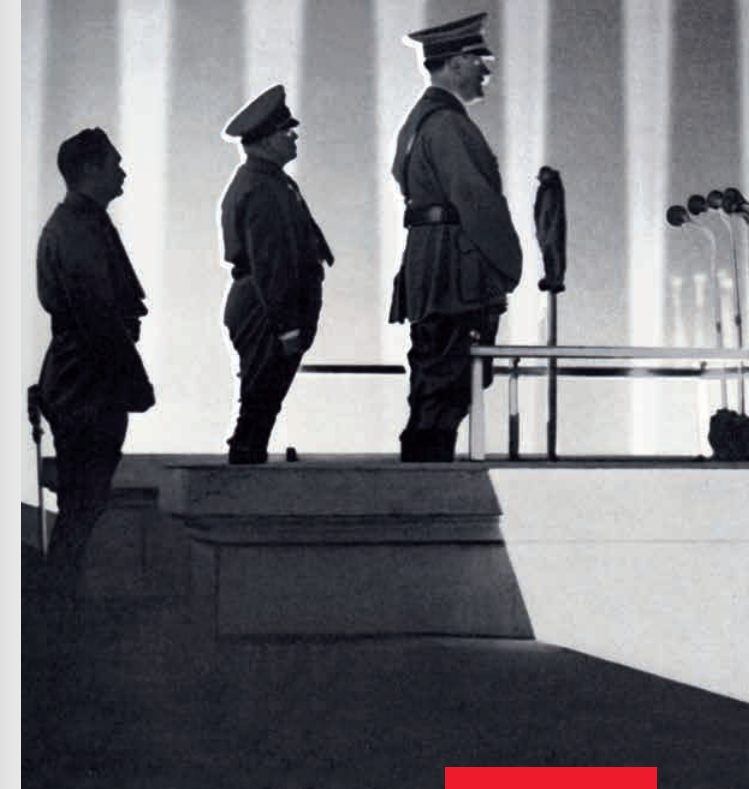
**NÜRNBERG**

Ausstellung 15.06.2018–03.02.2019

# HITLER.MACHT. OPER

Propaganda und Musiktheater in Nürnberg

dokumentationszentrum  
reichsparteitagsgelände  
museen der stadt nürnberg



museen der stadt nürnberg

# HITLER.MACHT.OPER



## Propaganda und Musiktheater in Nürnberg

Das Musiktheater spielte in der nationalsozialistischen Propaganda eine wichtige Rolle. In Nürnberg entwickelte die Bühne jedoch eine ganz besondere Wechselwirkung zur Stadt: Nicht nur der von Hitler veranlasste Umbau des Opernhauses macht deutlich, dass hier Ästhetik, Urbanität und politische Machtausübung in einer engen Beziehung zueinander standen. Vielmehr wurde die Stadt während der Reichsparteitage selbst zur Bühne und Kulisse für Aufmärsche der Nationalsozialisten. Damit traten Opernbühne und Stadt in einen inszenierten Dialog.

Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte des Nürnberger Opernhauses unter der NS-Herrschaft. Zu Wort kommen dabei nicht nur die ehemaligen Stars aus Oper und Operette, sondern auch Intendanten, Regisseure und Angestellte. Die Werke Richard Wagners geben leitmotivische Orientierung: Sie schlagen inhaltlich den Bogen von der Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ während des Reichsparteitags 1935 bis hin zur letzten durch Wieland Wagner inszenierten Vorstellung der „Götterdämmerung“, mit der das Nürnberger Opernhaus am 31. August 1944 kriegsbedingt den Betrieb einstellte.

Dafür wird die große Ausstellungshalle des Dokumentationszentrums zum Theater: Die Besucher durchschreiten Intendantenbüro, Hinterbühne sowie Zuschauerbereich und betreten die Bühne. Dabei lassen sie Licht, Klang, Bild oder Raum nicht nur auf sich wirken, sondern suchen sie gezielt auf – und werden so selbst zu Protagonisten der Gesamtinszenierung. Die als Bühnenbau angelegten Ausstellungsräume vermitteln die Faszination von Theaterinszenierung und ermöglichen gleichzeitig den hier buchstäblichen Blick hinter die Kulissen.

Die Ausstellung basiert auf Forschungsergebnissen des DFG-Projekts „Inszenierung von Macht und Unterhaltung. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950“, das vom Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth in Thurnau (*fimt*) auf Initiative des Staatstheaters Nürnberg durchgeführt wird.

Ausstellung und Veranstaltungen in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg und dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth (*fimt*).

Oben von links nach rechts: Das Nürnberger Opernhaus 1927, um 1937 sowie nach dem Krieg (Stadtarchiv Nürnberg)

Unten: Benno von Arent, Bühnenbildentwurf für „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Reproduktion aus „Das deutsche Bühnenbild“, Berlin 1938)